

## Klicken und spenden

Im Internet einkaufen und dabei Geld für gemeinnützige Projekte spenden – das ist der Grundgedanke der Internetplattform clicks4charity. Bei jedem Einkauf, jeder Suche und jedem Preisvergleich über clicks4charity kommt eine Provision zustande, die zu 90 Prozent an eine Hilfsorganisation weitergeleitet wird. Mit den restlichen zehn Prozent finanziert sich die Seite selbst. Die Benutzer können bei vertrauten Anbietern bestellen und

kennen: Simon Widmaier, Rasmus Wißmann und Thomas Suren waren sofort begeistert von der Idee und wurden zusammen mit der Studentin Nathalie Föhr aus Regensburg Teil des Teams.

Gemeinsam bieten die sechs Studierenden den Benutzern ihres Portals die Möglichkeit, kinderleicht etwas Gutes zu tun. Wie es funktioniert? Ganz einfach: auf [www.clicks4charity.net](http://www.clicks4charity.net) gehen, einen Spendenempfänger aussuchen und anschließend auf den Anbieter klicken, bei dem man etwas bestellen möchte. Schon

landen fünf bis zehn Prozent des Einkaufswerts auf dem Konto der gewählten Hilfsorganisation. Für einen Buchkauf sind das zwischen einem und zehn Euro, für einen neuen Handyvertrag gibt es rund 50 Euro, und bei einer Reise kommen sogar bis zu 400 Euro zusammen.

Clicks4charity arbeitet fast ausschließlich mit Hilfsorganisationen zusammen, die vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen auf Nachhaltigkeit geprüft wurden. Zudem kann auch für ausgewählte Einzelprojekte gespendet werden. Eines davon ist momentan der Bau eines Waisenhauses in Manduli, Kongo: clicks4charity hält über die Fortschritte auf dem Laufenden. Der Nutzer sieht also unmittelbar, was er mit seiner Unterstützung bewegt. Dass die Spenden tatsächlich bei den Organisationen ankommen, prüft eine unabhängige Steuerkanzlei.



Foto: clicks4charity

Engagieren sich für clicks4charity: die TUM-Studenten Thomas Suren, Simon Widmaier und Rasmus Wißmann (v.l.).

[www.clicks4charity.net](http://www.clicks4charity.net)

bezahlen dafür keinen Cent extra. Denn das Geld für die Projekte überweisen die Partnerunternehmen: clicks4charity kooperiert schon jetzt mit mehr als 400 Internetshops – darunter Amazon, TUI, O<sub>2</sub> und eBay. Auch Suchmaschinen, Auktionshäuser und Preisvergleichsseiten machen mit. Der Benutzer kann selbst bestimmen, an welche Hilfsorganisation das Geld gespendet wird, zum Beispiel Oxfam, Caritas oder SOS-Kinderdörfer.

clicks4charity wurde 2007 von den Studenten Odin Mühlenbein und Korbinian Kantenwein gegründet. Ein Jahr später lernten es drei Kommilitonen von der TUM

### Medienecho

»Die Deutschen haben immer weniger Geld im Portemonnaie – gespart wird da auch bei gemeinnützigen Spenden. Wer über Clicks4Charity einkaufen geht, merkt von seiner Spende im Geldbeutel überhaupt nichts und tut trotzdem etwas Gutes, selbst wenn er nur bei Ebay ein Gebot abgibt.«

*Welt online, 7.8.2008*